



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 3
- Seiten: 68–71 [Kontakt Nr. [82 bis 132](#) vom 06.09.1977 bis 18.07.1980] [Statistiken](#) | [Quelle](#)
- Kontaktperson(en): [Quetzal](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 3) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Fünfundneunzigster Kontakt

Samstag, 17. Dezember 1977, 19.58 Uhr

Billy:

Menschenskind, Quetzal, du siehst nicht gut aus. Du bist ja kalkweiss, was ist denn mit dir los, bist du krank?

Quetzal:

1. Das ist nicht so.
2. Mein übles Aussehen beruht in anderen Belangen von nicht guter Natur.

Billy:

Was meinst du denn damit? Hängt es etwa mit Semjase zusammen? Am letzten Donnerstag nämlich, gegen 16.36 Uhr ist sie im Zentrum drunten gestürzt, und seither habe ich einfach immer wieder den Gedanken, dass ihr etwas zugestossen sein könnte. Irgendwie lässt mich dieser Gedanke einfach nicht mehr los.

Quetzal:

3. Das beruht in deiner Verbundenheit mit Semjase.
4. Ja, ihretwegen bin ich hier, und in Sorge um sie bin ich in äusserlichem und innerem schlechten Zustande.
5. Erzähle mir, was sich zugetragen hat am Abend des 15. Dezember.

Billy:

Quetzal, was ist geschehen? Deinem schlechten Aussehen nach muss mit dem Mädchen etwas recht Übles geschehen sein. Bitte, sage mir erst, was mit dem Kind los ist.

Quetzal:

6. Später, beantworte mir erst meine Frage.

Billy:

Wie du willst, aber erst sagst du mir, warum Semjase am Donnerstag hergekommen ist, denn in den zwei oder drei Minuten ihres Hierseins erklärte sie mir, dass sie etwas sehr Wichtiges zu erklären habe. Auch nähme es mich wunder, was bei Engelbert gespielt wird. Macht ihr bei ihm irgendwelche Annäherungsversuche?

Quetzal:

7. Du bist unverbesserlich, denn obwohl alle deine Nerven vibrieren infolge deines Unwissens im Bezuge auf Semjase, stellst du noch Fragen.
8. Ich möchte sie heute jedoch nicht beantworten; auch verstehe ich deine Frage nicht bezüglich den Annäherungsversuchen?

Billy:

Engelbert sagte mir gerade heute, dass er irgendwelche Impulse auffange, die ihn nun schon verschiedentlich auf den Horgenberg gelockt hätten. Da nimmt es mich nun wunder, ob jemand von euch irgendwie Kontakt mit ihm sucht? Im weiteren erklärte ich dir doch, dass Semjase am Donnerstag von etwas Wichtigem gesprochen hat, das sie mir erklären wollte. Zu dieser Erklärung kam es jedoch nicht mehr. Es muss aber wichtig gewesen sein, sonst wäre sie nicht extra deswegen hergekommen.

Quetzal:

9. So will ich deine Fragen beantworten, was wohl auch richtig sein dürfte.
10. Semjase hatte dir tatsächlich sehr wichtige Dinge zu übermitteln, und zwar folgendes:
11. Im Verlaufe der letzten Wochen sind wir durch die Zentrumskontrolle darauf aufmerksam geworden, dass sich bei Amata neuerlich Fehlschaltungen und Fehlhandlungen einstellen, die untragbar werden.
12. Hinsichtlich dieser Feststellungen kontrollierten wir sie auch in ihrem privaten Tun und stellten fest, dass von ihr sehr oft Schriftstücke verfasst werden, die sie als von Ptaah, von mir selbst, von Semjase, von Arahath Athersata und gar von der Petaleebene als übertragen bezeichnet.
13. Die so von ihr zu Papier gebrachten von ihr eigens kreierte Gedanken sind dabei derart wirr und gar gruppengefährdend, dass Semjase dies am letzten Donnerstag durch einen erklärenden Bericht für alle Gruppenglieder offenkunden sollte.
14. Auch mussten wir die Feststellung machen, dass Amata ein andermal mehr Erlebnisse hat und Dinge hört und sieht, die nicht und in keiner Weise von Wirklichkeit sind, sondern die nur aus ihrer Verschrobenheit heraus gebildet werden und die einem bestimmten Zwecke dienen sollen, den sie aber selbst nicht mehr genau zu erkennen vermag.
15. Wahrheitlich liegt der Grund ihres verwirrten Handelns einerseits darin, dass sie nicht zur Offenheit neigt und einen undurchdringlichen Wall gegenüber ihren Mitmenschen um sich erstellt hat, andererseits aber darin, dass unerfüllte Wünsche in ihr wach sind, die sich auf das Wollen körperlicher Beziehungen ausrichten in bestimmter Form, was hier aber nicht erklärt werden soll, weil ich später mit dir darüber sprechen will, und zwar in Verschwiegenheit.
16. Um diese wirren, unerfüllten Wünsche in Erfüllung zu bringen, versucht Amata durch ein Sichhervorschieben durch angebliche Durchgaben von mir, von Ptaah, Semjase, Arahath Athersata und der Petaleebene sich interessant zu machen, wodurch du wiederum beeinflusst werden sollst.
17. Teilweise jedoch bildet sie sich auch sehr viele Dinge ein, die sie dann als Wirklichkeit auslegt, sich des Nichtwahrheitsgehaltes dessen jedoch nicht bewusst ist, weil die Einbildung in stärkster Masse die Wirklichkeit überschattet.
18. Daraus ergibt sich auch sehr oft, dass sie sich in Reden ergeht in der Form, dass sie mit Semjase, mit mir oder Ptaah Verbindung aufnehme und mit uns in telepathischer Form spreche.
19. Doch auch dies ist in keiner Form von Richtigkeit, denn niemals zuvor, nicht gegenwärtig und auch niemals zukünftig war, ist oder wird die Voraussetzung von Amata gegeben sein, in diesem Leben von ihr mit uns in Kontakt treten zu können.

20. Niemals hatten wir telepathischen Kontakt mit ihr, haben dies auch gegenwärtig nicht, und werden dies auch zukünftig nicht haben.
21. Andererseits ist noch zu erklären, dass ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe und in eure Gemeinschaft im Wohnteil des Centers und in der Arbeitsleistung sehr gestört ist, was eben auch auf ihre Einbildungen usw. und auf ihre Verschrobenheit zurückzuführen ist.
22. Bedauerlicherweise mussten wir feststellen, dass sie sich zu sehr von ihren eigentlichen Aufgaben fernhält und sich zu sehr in Bürotätigkeiten einlässt, weshalb es unbedingt erforderlich ist, dass du ihr die Erklärung gibst, dass sie sich künftighin nicht mehr als drei Stunden pro Tag im Arbeitsraum für schriftliche Arbeiten usw. aufhalten soll.
23. Dagegen soll sie sich mehr Arbeiten im Freien widmen, nämlich manueller Freilufttätigkeit sowie auch Haushaltungsaufgaben.
24. Sollte dies nicht so geschehen, würde dies in sehr kurzer Zeit sehr vieles in eurer Gemeinschaft gefährden und gar zerstören.
25. Also musst du unbedingt darauf achten, dass meine Ratgebung befolgt wird.
26. Leider ergibt sich aus diesen sehr bedauerlichen Vorfällen und Feststellungen, dass Amata die Aufgabe im Sohar-Zentrum nicht übernehmen und nicht durchführen kann, weshalb deiner Frau diese Mission zuteil wird, die von allen Gruppengliedern während den letzten Monaten scheinbar die bewundernswertesten Fortschritte in jeglicher Beziehung gemacht hat, wodurch ihr Gesamtevolutionsstand bereits höher angestiegen ist, als dies bei mehr als $\frac{2}{3}$ aller Gruppenglieder in so kurzer Zeit der Fall ist, die sie zudem schon in wenigen Monaten mit ihren Bemühungen überrundet haben wird, immer vorausgesetzt, dass sie nicht schauspielert und uns alle nicht täuscht.
27. Es ist uns dies, wenn alles der Wahrheit entspricht, eine seltene Freude, denn auch dir wird dadurch sehr, sehr vieles erleichtert, wobei du noch in sehr rascher Folge nun laufend von ihr Hilfe zugesprochen und zugetan erhältst.
28. Es sei ihr von uns allen sehr lieb dafür unser Dank gegeben.

Billy:

Das wird sie riesig freuen, wie ich mich selbst auch schon seit Monaten über ihre gewaltigen Veränderungen freue, denn es ist auch mir nicht verborgen geblieben. Nun aber, mein Sohn: Du hast die Frage wegen Engelbert noch nicht beantwortet.

Quetzal:

29. Es sind keine grossen Erklärungen dazu notwendig, denn von unserer Seite wird in keiner Weise ein Kontaktversuch unternommen.
30. Und wenn ich dies erkläre, dann bedeutet das, dass niemand von uns solche Kontaktversuche unternimmt oder je unternommen wird, ausser in zwei Ausnahmen, die jedoch noch in keiner Form gegeben sind in der Weise, dass sie in physischer Form stattfinden könnten.

Billy:

Dann mal eine Frage dazu: Wieviele andere Kontakte, ich meine impuls-inspirative usw., unterhaltet ihr gegenwärtig mit Erdenmenschen?

Quetzal:

31. 22'463; doch erkläre mir nun das Geschehen im Bezuge auf Semjase.

Billy:

Da ist auch nicht viel zu erklären: Am letzten Donnerstag kam sie um ca. 16.32 Uhr oder 16.33 Uhr. Wir begrüßten uns kurz und setzten uns dann auf die beiden Stühle im Zentrum. Semjase konnte mir nur kurz erklären, dass sie eine wichtige Sache mit mir zu besprechen habe, als sie dann kurz erschrocken ist und erklärte, dass jemand an die Aussentüre des Zentrums gepocht habe. Ich erklärte ihr, dass ich nichts gehört hätte und sie sich vielleicht getäuscht habe. Sie beharrte aber auf ihrem Standpunkt und sagte, dass tatsächlich jemand gepocht habe draussen und dass sie daher gehen würde. Gesagt, getan: Sie stand auf,

blieb offenbar mit einem Fuss am Tischbein hängen und stürzte so mit einem leisen Aufschrei über den Elektroofen, der dadurch defekt wurde. Ich sah noch im Aufspringen, wie sie im Sturz mit dem Kopf gegen die Wand hinschlug, dann war sie verschwunden, denn offenbar hatte sie im Fallen noch die Auslösetaste des Transmitters gedrückt. Als ich dann zwei Minuten später hinausging, stand Jacobus draussen, versteckt hinter der Türe und grinste. Natürlich sagte ich ihm die Meinung, und zwar nicht gerade eine gute, worauf er antwortete, dass er wohl gewusst habe, dass Semjase unten im Zentrum sei, weshalb er es nun eben einmal versucht habe, um sie eben zu sehen.

Quetzal:

32. Das war von ihm sehr verantwortungslos, denn dadurch ist sehr Übles geschehen.
33. Semjase kehrte nicht zur vereinbarten Zeit in die Station zurück, und auch keine Nachricht erhielten wir von ihr.
34. Um 23.24 Uhr begab ich mich nach erfolglosen Ortungsversuchen auf die Suche nach ihr und dem Schiff, wobei ich dasselbe um 23.30 Uhr abgeschirmt über eurem Center schwebend vorfand.
35. Mich in ihr Schiff begebend, fand ich sie am Boden liegend vor, in tiefstem Koma, mit einem gebrochenen rechten Arm, den ich noch an Ort und Stelle wieder zu heilen vermochte, jedoch aber auch mit einer sehr schweren Schädelbasisfraktur.
36. Dies zwang mich, sofort und ohne Zeitverlust mit Semjase von eurem Center aus nach Erra zu fliegen, wo die zerschmetterte Schädeldecke durch vakuumale Kraft aus der teilweise verletzten Gehirnmasse herausgesogen wurde.
37. Ausser Lebensfunktionsreaktionen konnten inzwischen und bisher bei ihr noch keinerlei andere Reaktionen festgestellt werden, wobei unsere diesbezüglichen Wissenschaftler auch erklärten, dass sie völlig hilflos seien und nichts unternehmen könnten, ehe nicht Semjase wieder das Bewusstsein erlange.
38. Im übrigen sei die Verletzung von derart schwerer Natur, dass sie bezüglich einer Heilung hilflos seien.
39. Ptaah selbst ging daher auf den Weg zum DAL-Universum, um bei Asket um Hilfe nachzusuchen, da ihr Volk in vielerlei Beziehungen dem unseren weitervoranentwickelt ist.
40. Trotzdem ist es aber fraglich, ob Semjase noch geholfen werden kann.
41. Meinerseits musste ich nur noch feststellen, was überhaupt geschehen war, weshalb ich zu dir kam, um dich zu befragen.

Billy:

Scheisse, verdammt.

Quetzal:

42. Du bist durch meine Worte sehr erregt, es ist besser, wenn ich gehe.
43. Auf Erra benötigt man mich.

Billy:

Natürlich, hau schon ab, Mann. Gehe und sieh dazu, dass das Mädchen obenauf kommt, und lass mich jegliche Änderung wissen, verdammt nochmal. Dieser Hornochse, man sollte ihn verprügeln, aah ...

Quetzal:

44. Du bist sehr erregt, trotzdem aber ist dies nicht dein Ernst.
45. Du bist sehr betrübt und auch zornig.
46. Auf Wiedersehn.

Billy:

Lass etwas von dir hören, soba...

Quetzal:

47. Sobald eine Änderung eintritt.
48. Auf Wiedersehen.

Billy:

Geh schon und tue was, verdammt nochmal, du bist ja immer noch hier. Hau endlich ab. Mann, du ... ah, endlich.